

Asiolog. XXIII, 8: h. N. 7

Bibliothek der  
Hochschule Bremen

Prof. Dr. Waihinger - Redaction der „Kantstudien“ - Halle a. S.

[an Morrad]

20. XI. 96.

Hochzuverehrende Frau College!

Es war mir ein Brauch der  
amtlichen und redaktionellen  
Geschäfte so sehr unmöglich, Ihr  
freundl. Schreiben vom 30. X. früher  
als heute zu beantworten, für was  
Ihren für Ihre liebenswürdige Mit-  
theilung vom 21. Nov., betr. die  
Halle und Paulus'se Syrus früher  
zu danken. Letztere Notiz wurde  
in nächster Heft bringing das  
so eben im Drucke st. Blatt Ihrer  
Aufsatz bezieht, es ist dringlich  
müßig daß es in meinem ersten Briefe  
von den Vorfälle der Arbeiter und

großes Interesse: in Bezug auf den  
 Verlauf der Reise und wieviel  
 der Vergnügen der Reisenden  
 und die große Anzahl der  
 was in Antiquitäten und  
 Tacten. Ich bemerkte auch unsere  
 nachdem in einer Abreise war  
 zu Hause mit Freude wie viel  
 in nächster Zeit unterbringen  
 müßte. Auf dem dem jetzt in  
 drück befürchtete Best habe in  
 überbilde meine liebe  
 unser "Kunst der Redigieren ist  
 Hoff". Auf der Redigieren ist  
 eine Kunst, wie der Redigieren  
 und will erst sehr allmählich  
 gelernt sein. Ich aber bin darin  
 noch in dem ersten Stadium der  
 Lernens.

Was mich Ihnen auf's sehr  
 befreundet so ist die Form der

in diesem originär als mit wenig-  
 stens nicht einmalig ist, wenigstens in  
 den letzten Jahren eine zufällige  
 Vorlesung geleitet zu haben, in diesem  
 aus dem hiesigen Kommando ein  
 altes an sich gemacht worden wäre.  
 Aber dem Fakt nach ist das, was  
 die ganze Gemeinheit des deutschen  
 Phantasie der die sie in der  
 ergriffen und origineller Weise  
 in Vorlesung vertrat; speziell haben  
 alle Hegelianer der Tage nach dem  
 selben Hauptgrund vertrat, und aus  
 dem hiesigen Ding an sich das  
 meine Denken gemacht. Aber dieser  
 Hauptgrund selbst nicht modern ist, sagen  
 die selbst am besten ihrer Aufsätze  
 aus für die die Gegenstände gegen den  
 Fakt selbst ist: auf dem nur  
 lange Zeit nicht mehr modern und ist das  
 nicht oben auf gekommen. Die Welt  
 ist tief, warum sollte nicht auf Hegels  
 Philosophie nicht einmal modern werden?

Ich kann aber nicht anders folgen  
 laßt mich nicht möglich wäre anerkennen  
 meinen vielen freundlichen Persönlichkeiten,  
 die ich früher eingeschrieben habe, Ihnen  
 Aufsatz in Wälder zum Abdruck zu  
 bringen. Auf würde ich mich Ihnen be-  
 merkt, den Rest der Aufsätze noch  
 lassen müssen, von der Seite in meinem  
 letzten Briefe bezeichneten Stelle an. Ich  
 kann mich an Ihre Forderungen bei Ihnen  
 setzen, aber, was ich jetzt Forderungen  
 wünschte, beliebige Zeit zu warten, leid  
 die Reise an Ihren Aufsatz, kommt. Ich  
 selbst muß ich mich darauf beschränken,  
 das Aufsatz zu wiederholen, resp auf  
 das Aufsatz Gesagte zu verweisen  
 und zeichne mit anerkennender Gesinnung

Ich ganz ergebener  
 W. Vaihinger.